

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung



Geschäftsbericht 2015

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung

Geschäftsbericht 2015

IMPRESSUM

Herausgeber ALSA PK, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus, Tel. 055 286 33 11, Fax 055 286 33 10, www.alsapk.ch

Konzept und Gestaltung agor werbeagentur, 8037 Zürich

INHALT

1. GESCHÄFTSBERICHT

Wichtigste Kennzahlen	04
Vorwort	05
Rückblick und Ausblick	06
Versicherung	07
Vermögensanlagen	10

2. JAHRESRECHNUNG

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation	42
--------------	----

WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	2015	2014
Aktive Versicherte	6'651	5'982
Rentner	1'183	1'079
Angeschlossene Unternehmen	342	323
Vermögen in CHF	1'109'246'177	964'188'025
Jahresergebnis in CHF vor Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	-17'746'849	23'071'014
Freie Mittel in CHF nach Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	0	0
Performance aus Wertschriftenanlage + Immobilien; Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen (ohne Operativkonto)	0.23%	7.67%
Performance Gesamtvermögen Swiss GAAP FER 26	0.01%	7.02%
Deckungsgrad nach Art. 44 BW 2	107.12%	110.34%

VORWORT

Das Jahr 2015 geht für Industrie und Tourismus, aber auch für Pensionskassen als schwieriges Jahr in die Geschichte ein. Die Aufhebung der Untergrenze des Frankenkurses gegenüber dem Euro zu Jahresbeginn sorgte nicht nur an den Börsen für Kursstürze, sondern auch die Exportindustrie sowie Zulieferer mussten blitzartig über die Bücher. Nur mit drastischen Einsparungen und Preisnachlässen waren Aufträge zu retten.

Natürlich spüren auch die Pensionskassen die einschneidenden wirtschaftlichen Veränderungen. Die Minuszinsen und die tieferen Bewertungen an der Börse tragen erheblich zum Erfolg bzw. Nichterfolg im Finanzmarkt bei. Einzig die Immobilien vermochten ihren Wert und ihre Verzinsung zu behalten, doch sind auch in diesem Bereich in überhitzten Regionen klare Korrekturen zu spüren.

Unter diesen Voraussetzungen schliesst die ALSA PK wenn auch nicht mit einem Spitzenresultat, so doch mit einem soliden Ergebnis ab. In den ertragsreichen Börsenjahren 2013 und 2014 konnten wir 4% Zins den Versicherten ausbezahlen. Im Vergleich dazu klingt die Performance 2015 mit knapp 0.23% eher bescheiden. Aufgrund des sehr guten Reservestandes verzinsen wir aber im 2015 das gesamte Sparguthaben mit beachtlichen 2%. Auf den ersten Blick erscheinen zwei Prozente eher tief, doch liegen wir damit deutlich über dem BVG-Auftrag, welcher eine Verzinsung mindestens so hoch wie die Teuerung vorsieht. Diese Teuerung fällt bei 0%, ja sogar darunter aus, sodass unsere Verzinsung effektiv eine Kapitalvermehrung bedeutet.

Der Stiftungsrat startete 2015 mit der Ausarbeitung und Erneuerung seiner Strategie. Insbesondere die Herausforderungen im Anlagebereich verlangen neue Formen der Wertschöpfung. Dabei legt aber der Stiftungsrat nach wie vor grössten Wert auf transparente Anlageinstrumente mit klaren Rendite- und Risikoprofilen. Denn Vorsorge bedeutet für unsere Mitglieder und Versicherten sorgenfreies Alter und damit höchste Sicherheit. Diesem Grundprinzip folgt der Stiftungsrat uneingeschränkt.

Die ALSA PK ist gerüstet für die Zukunft und steht auch in schwierigen Zeiten für eine gesunde Vorsorge, einfache Administration und persönliche Kundennähe ein. Vor jedem Wachstumsstreben kommt bei der ALSA PK die Sicherheit und die erfolgreiche Vorsorge der ihr anvertrauten treuen Mitgliederfirmen und ihrer Versicherten.

Der Stiftungsrat ALSA PK

RÜCKBLICK & AUSBLICK

Ohne Werbung oder grossen Akquisitionsaufwand und ohne teure Aussendienstmitarbeiter wächst die ALSA PK kontinuierlich. Der Grund für dieses regelmässige Wachstum sind Sie, unsere Mitgliederfirmen und Versicherten. Aufgrund der Empfehlungen von bestehenden ALSA PK-Kunden, welche den qualitativ guten Service, die einfache Zusammenarbeit mit Verwaltung und Administration schätzen, stossen immer wieder neue Interessenten zu uns. Gerne prüfen wir die möglichen neuen Firmen und unterbreiten ihnen entsprechende Angebote. Darum möchten wir unseren ALSA PK-Firmen an dieser Stelle für ihre persönliche Werbung zu Gunsten der ALSA PK herzlich danken. Geschäftsführung und Verwaltung schätzen Ihren Beitrag sehr und sind motiviert, entsprechende Offerten auszuarbeiten.

Auf hohe Resonanz und guten Zuspruch stossen unsere Anlässe zu Gunsten eines informativen und sympathischen Netzwerkes innerhalb der ALSA-PK-Unternehmen. Die beiden «Who-is-who»-Anlässe waren von über 60 Kunden besucht; gar 150 Firmenvertreter besuchten die Mitgliederversammlung im Elefantentpark Himmipan im Kinderzoo Rapperswil.

Fast überrannt wurden wir bei unserem Anlass zur Vorbereitung auf die Pensionierung. Die Babyboomer treten in den dritten Lebensabschnitt, also unsere grossen Jahrgänge, welche sich gründlich informieren wollen. Viele Detailfragen wurden beantwortet und zu rechtzeitiger Planung eines strukturierten Lebensabends und zur Klärung der Finanzanlagen geraten. Der Schritt ins Pensionsalter will gut überlegt sein, dies ist bei jedem neuen Jahrgang stark zu spüren.

Die immer höhere Lebenserwartung von 64- und 65-jährigen Versicherten sowie die anhaltend tiefe Anlagerendite können und dürfen nicht einfach ignoriert werden. Der BVG-Auftrag fordert, dass weder Arbeitnehmende noch Pensionierte bevorteilt oder benachteiligt werden dürfen. In den letzten Jahren profitierten die Pensionierten vom technischen Parameter. So gewährte die ALSA PK bis heute im Vergleich zu anderen Pensionskassen den hohen Rentenumwandlungssatz von 6.80%, der identisch war mit dem obligatorischen Rentenumwandlungssatz von 6.8%. Letzterer wird durch den Gesetzgeber bestimmt und dürfte mit der Gesamtrevision der Altersvorsorge schrittweise reduziert werden.

Um unserem Auftrag gerecht zu werden, müssen wir ab dem 1.1.2017 den überobligatorischen Rentenumwandlungssatz von 6.80 % schrittweise um 0.20% auf 6.00% senken. Im Sinne einer Kompensation gibt es aber für jeden Versicherten Lösungen schon ab Alter 20. Durch vermehrtes Sparen oder durch die Erhöhung von Altersgutschriften kann der tiefere Umwandlungssatz ausgeglichen werden. Ebenfalls besteht beim Eintritt ins Pensionsalter die Möglichkeit des Kapitalbezuges.

Die Senkung des überobligatorischen Umwandlungssatzes dient auch der Sicherung der zukünftigen Rentenverpflichtungen und entlastet die laufende Betriebsrechnung und damit auch die Aktiven Versicherten.

VERSICHERUNG

Die ALSA PK unabhängige Sammelstiftung

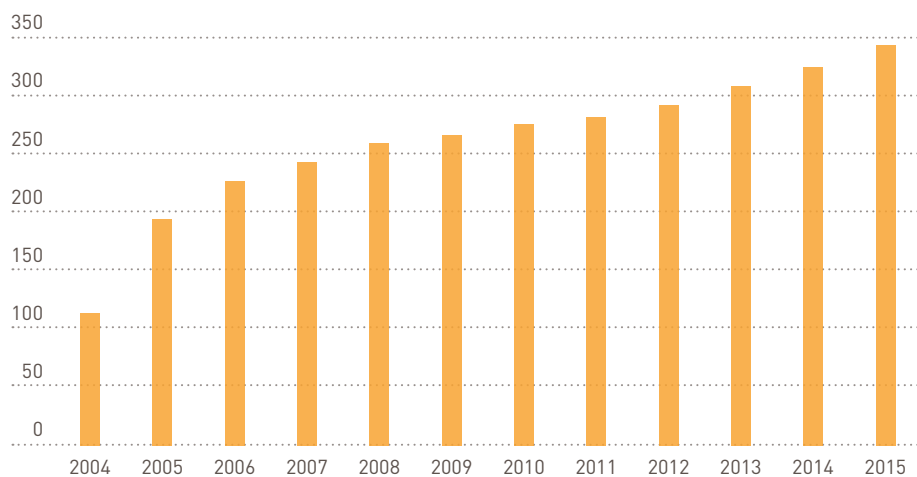
ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Sie ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen. Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Angeschlossene Unternehmen

Die ALSA PK wächst. Im Berichtsjahr konnten 39 Neuanschlüsse verzeichnet werden.

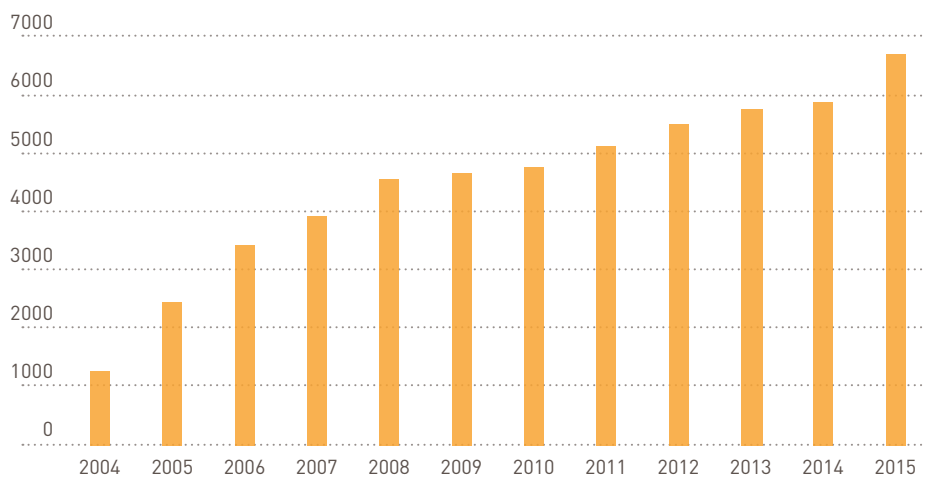
Anzahl angeschlossene Unternehmen



VERSICHERUNG

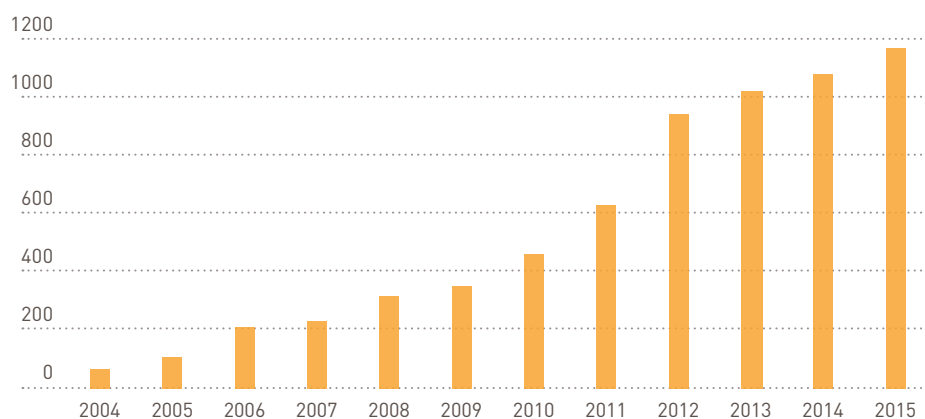
Aktive Versicherte

Die Zunahme der Versicherten per 31.12. beträgt – nach Bereinigung der Mutationen – 669 Versicherte, rund 11.2% mehr als im Vorjahr.



Rentner

Die Anzahl Rentenbezüger stieg aufgrund des Anschlusses zweier firmeneigenen Stiftungen. Die vor der Pensionierung stehenden Aktiven Versicherten wählen zu 46% den Kapitalbezug und zu 54% eine Altersrente. Die Anzahl Altersrentenbezüger stieg von 566 im Vorjahr auf aktuell 650. Insgesamt sind 1'183 Personen Rentenbezüger.

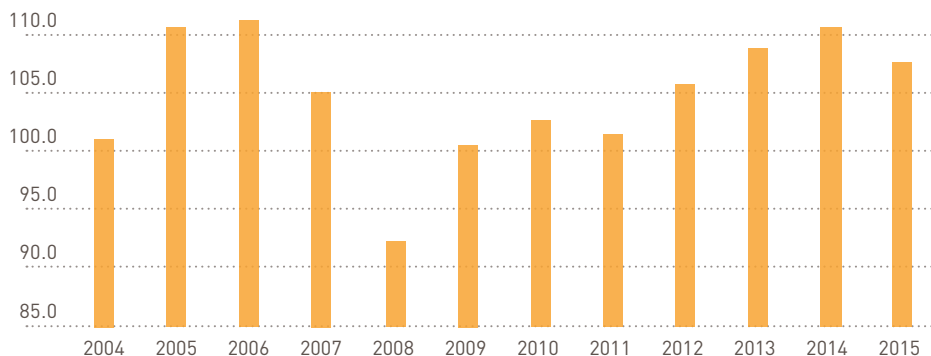


Rückversicherung

Die ALSA PK ist seit dem 1.1.2012 eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt das Risiko Alter alleine. Für die Risiken Tod und Invalidität bestand bis 31.12.2010 ein Stop-Loss-Rückdeckungsvertrag mit der PKRück mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein. Ab dem 1.1.2012 hat die ALSA PK für hohe Risiken eine Exzedenten-Versicherung abgeschlossen.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad sank von 110.34% im Vorjahr auf 107.12% per Bilanzstichtag. Berechnung gemäss Art. 44 BVV2.



Versicherungstechnisches Gutachten

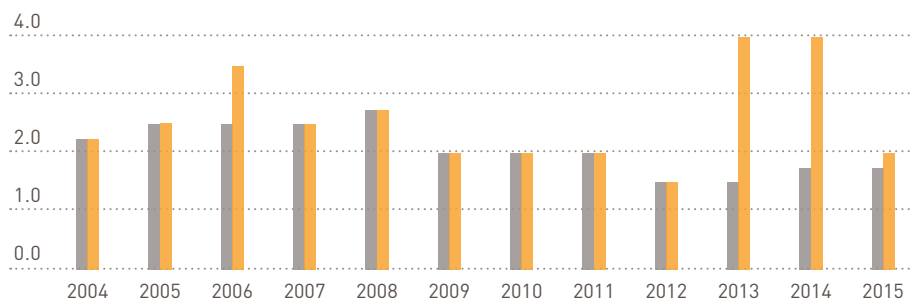
Der Stiftungsrat hat den Pensionskassen-Experten beauftragt, für die ALSA PK ein versicherungstechnisches Gutachten zu erstellen. Die versicherungstechnische Bilanz attestiert der ALSA PK per 31.12. einen Deckungsgrad von 107.12%, Vorjahr 110.34%.

Nicht-technische Rückstellungen

Unter der Bilanzposition nicht-technische Rückstellungen weist die ALSA PK Freie Mittel aus, die den angeschlossenen Arbeitgebern gehören, sowie eine durch einzelne angeschlossene Betriebe finanzierte, zweckgebundene Rückstellung. Die paritätisch besetzte Vorsorgekommission entscheidet über deren Verwendung.

Verzinsung Guthaben Versicherte

Der vom Bundesrat bestimmte Mindestzinssatz für das Jahr 2015 betrug 1.75%. Der Stiftungsrat erwog für das Jahr 2015 keine Massnahmen für die Verbesserung des Deckungsgrades. Die obligatorischen sowie überobligatorischen Sparguthaben der Aktiven Versicherten sind im Berichtsjahr mit 2% verzinst worden, im Vorjahr mit 4%. Der Mindestzinssatz für das Jahr 2016 beträgt 1.25%.



- BVG-Mindestzinssatz in %
- ALSA PK-Zinssatz in %

VERMÖGENS-ANLAGEN

Ein turbulentes Jahr mit einem Paukenschlag im Januar

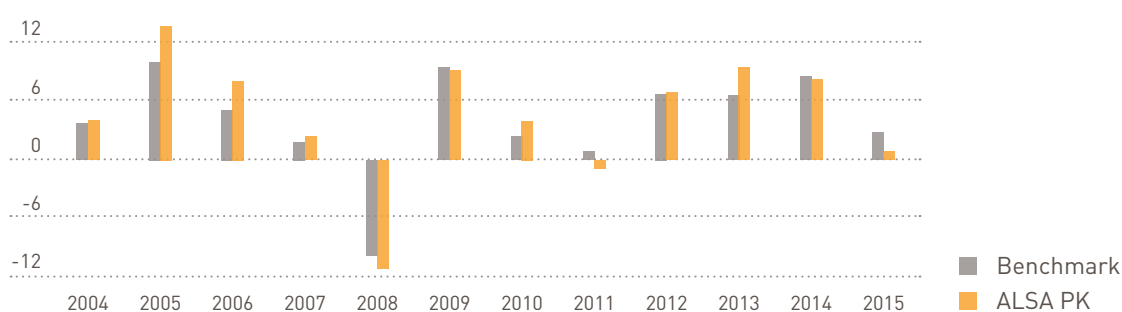
2015 startete mit einem Paukenschlag. Am 15. Januar gab die Schweizerische Nationalbank völlig überraschend bekannt, dass sie den Mindest-Kurs zum Euro von 1.20 per sofort aufhebe. Der Schweizer Franken wertete sich innert Kürze zwischen 10% und 15% gegenüber allen wichtigen Handelswährungen auf. Der Schweizer Aktienmarkt korrigierte im ersten Moment um rund 15%, erholte sich aber in der Folge kontinuierlich und schloss das Jahr leicht im Plus. USD und Yen notierten sogar höher als zu Jahresbeginn. Einzig der Euro und das Pfund wiesen noch Verluste von 10% respektive 5% auf.

Die globale konjunkturelle Entwicklung blieb 2015 einmal mehr hinter den Erwartungen. Quartalsweise wurden die Wachstumsprognosen nach unten revidiert. Auch das Zugpferd USA verlor an Dynamik, so dass die erste Zinserhöhung durch das FED bis zum Jahresende hinausgeschoben wurde. In Europa

löste man sich zwar von der Stagnation, aber das Wachstum blieb auf der bescheidenen Seite. Die Stimulierung durch die EZB vermochte ausser an den Finanzmärkten keine Impulse zu wecken. Die Transformation der chinesischen Wirtschaft von einem export- zu einem binnenorientierten Modell sorgte immer wieder für Turbulenzen an den Märkten. Schwache Konjunkturdaten lösten markante Kursabschläge bei asiatischen Aktien aus, die sich auch auf die westlichen Märkte auswirkten.

Ein eigenes Kapitel gebührt der Entwicklung der Rohstoffpreise v.a. mit Blick auf die Erdölnotierungen. Schon im Vorjahr litten viele Rohstoff exportierende Länder unter dem Rückgang der Preise. 2015 vervielfachten sich die Verluste. In der Summe gab der Thomson/Reuters Rohstoffindex um rund 23% nach, der Ölpreis (WTI) im Speziellen sank um rund 37% (in CHF wie auch in USD). Die fallenden Rohstoffpreise haben zu Kapitalrückzügen aus den Schwellenländern geführt, was wiederum zu Währungsverlusten führte.

Performance Wertschriften in %



Performance nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	2015 (%)
Obligationen CHF	1.31%
Obligationen Fremdwährungen	-4.88%
Aktien CHF	1.78%
Aktien Ausland	-2.40%
Immobilien	2.96%
Alternative Anlagen	-1.91%

Die zögernde Haltung des FED, China, der Ölpreiserfall und neue Spannungen im Nahen Osten führten zu volatilen Märkten und zu heftigen Kurskorrekturen im Januar, Juni, August, September und Dezember. Während der Schweizer Aktienmarkt (SPI) auf Jahresbasis 2.7% zulegen konnte, verlor der globale Index (MSCI World AC ex CH) 1.7%. Schweizer Obligationen erreichten eine Performance von 1.8% (SBI). Bei den Fremdwährungsobligationen entschied die Absicherungsquote über Erfolg und Misserfolg. Der globale Index (JP Morgan GBI global) auf ungesicherter Basis verlor 1.9%, die abgesicherte Version verlor nur rund 0.2%. Schweizer Immobilien waren 2015 das beste Anlagensegment. Der KGAST (Index für Anlagestiftungen) legte um 5.8% zu. Weniger gefragt waren Immobilien Ausland, wo der Referenzindex (FTSE EPRA/NAREIT) unverändert schloss. Bei den alternativen Anlagen überzeugten einmal mehr Wandelanleihen mit einem Plus von 2.9% (UBS global IG hedged). Private Equity (LPX50) schlossen das Jahr leicht im Plus (0.8%), Hedge Funds (HFRX hedged) erlitten einen Verlust von -3.1%.

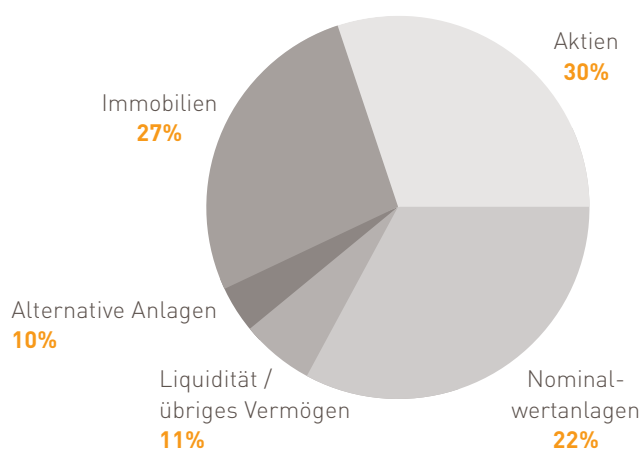
Die Rendite für Pensionskassen fiel auf aggregierter Stufe mager aus. Der Pensionskassen-Index der UBS legte um 0.7%, jener der CS um 0.9% zu. Das Gesamtergebnis wurde massgeblich beeinflusst durch den Absicherungsgrad von Fremdwährungen und den Anteil an inländischen Anlagen, welche eine dominante Performance zeigten. Die ALSA PK blieb mit einem

Plus von 0.23% (Basis Bruttoperformance Reporting Assurinvest) hinter der Benchmarkrendite von 2.43% zurück. Hauptgründe waren bei den Obligationen die kürzere Durationsausrichtung gegenüber der Benchmark (BM) und ein Übergewicht in Unternehmensanleihen, in den Segmenten Immobilien und alternative Anlagen enttäuschte die Titelauswahl und bei der Vermögensallokation führte das zeitweise Übergewicht der Aktien zu einem Performancenachteil. Positiv hervorzuheben ist die überdurchschnittliche Performance der Aktien Schweiz und Aktien Ausland vor Absicherungen.

Obligationen Schweizerfranken

Vorweg, auch 2015 führte eine kurze Duration zu einer Minderperformance. Der Swiss Bond Index legte 2015 um 1.8% zu (bis Anfang Dezember war er sogar über 3% im Plus!). Der Markt wurde geprägt durch die Intervention der SNB Mitte Januar. Damals fiel nicht nur die Euro-Untergrenze, sondern der Leitzins wurde auf -0.75% reduziert. Dies führte zu massiven Käufen von längeren Laufzeiten, respektive zu einer Flucht in Papiere mit einer positive Rendite. Allerdings wurden auch Neuemissionen mit negativer Rendite gut absorbiert. Hier war wohl die negative Rendite am Geldmarkt von -0.75% (und tiefer) ausschlaggebend. Bei den Kreditqualitäten war die Performance umso höher aus, je besser das Rating. A- und BBB-Schuldner waren die klaren Verlierer.

Aufteilung Gesamtvermögen per 31.12.2015



VERMÖGENS-ANLAGEN

Fremdwährungsobligationen

Während der Obligationenmarkt 2014 einen klar sinkenden Zinstrend aufwies, war das 2015 nicht mehr so eindeutig. In der Summe sind die Renditen in den USA und Grossbritannien gestiegen, in der Eurozone lagen sie tiefer und in Japan blieben sie unverändert. Der Weg dorthin war aber ruppig. Auffallend war der markante Zinsanstieg im 2. Quartal und aufgrund von Wachstumsängsten der nachfolgende Rückgang. Erst das FED-Manöver im Dezember führte zu einem neuerlichen Anstieg. Performance-bestimmend war allerdings die Währungsentwicklung. Die USA und Japan schnitten dank nahezu unveränderter Währungsrelation am besten ab und konnten 2.3% bzw. 1.7% zulegen. Euroanleihen erlitten über einen Währungsverlust von rund 10% ein Minus von 8%. 2015 war kein Jahr für Unternehmensanleihen. Die Risikoprämien erhöhten sich kontinuierlich, in den Monaten Juni, September und Dezember sogar sprunghaft.

Aktien Schweiz

Anziehendes Wachstum ohne Inflation bildete eine gute Vorlage zu Beginn des Jahres. Der Schweizer Aktienmarkt quittierte dies mit einem Plus von rund 3% bis Mitte Januar. Die Aufhebung der Euro-Untergrenze durch die SNB beendete allerdings den positiven Trend jäh. Vor allem exportorientierte Unternehmen kamen unter Druck. Dieselben Unternehmen litten im August nochmals überdurchschnittlich unter Abgaben, als die Wachstumserwartungen für China reduziert wurden. Während sich der breite Markt (SPI) bis Ende Jahr auf ein Plus von 2.7% erholte, hinkten die Large Caps mit einem Plus von 1.2% hinterher. Zwar korrigierten auch die Nebenwerte im Januar und August markant, erholten sich aber viel schneller und besser. Die Small Caps beendeten das Jahr mit +14.0%, die Small und Mid Caps mit +11.0%.

Aktien Ausland

Blendet man die Währungseffekte aus, war 2015 für viele Aktienmärkte ein erfolgreiches Jahr: Belgien +16.7%, Finnland +16.6%, Italien +15.8%, Portugal +14.9%, Japan +11.0%, Dax +9.6% Frankreich +9.0% etc. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken und mangelnde Anlagealternativen unterstützten die Märkte. Allerdings verursachten Wachstumsrevisionen, Unsicherheiten bezüglich der Geldpolitik, die Negativspirale bei den Rohstoffpreisen und geopolitische Entwicklungen immer wieder starke Verwerfungen an den Aktienmärkten. Auf der Verliererseite standen mehrheitlich Schwellenländer. Auf Branchenebene wiesen der Energiesektor und Basisgüter markante Verluste aus. Währungsbereinigt blieb für CHF-Anleger allerdings auch bei den Gewinnern nicht mehr viel übrig: Nordamerika verlor in der Summe 0.2%, Europa 2.7% und die Schwellenländer sogar über 14%. Nur Asien (dank Japan) lieferte mit +7.5% einen positiven Beitrag.

Immobilien und alternative Anlagen

Der Schweizer Immobilienindex für Anlagestiftungen (KGAST) legte 2015 um 5.8% zu, Immobilienfonds mit +4.2% etwas weniger und Immobilienaktien mit +9.6% einiges mehr. Weniger gefragt waren ausländische Immobilien, wo der Referenzindex (FTSE EPRA/NAREIT) unverändert schloss. Bei den alternativen Anlagen überzeugten einmal mehr Wandelanleihen (UBS global IG hedged), die 2.9% höher notierten. Private Equity (LPX50) schlossen das Jahr mit einem leichten Plus von 0.8%, Hedge Funds (HFRX hedged) hingegen verzeichneten einen Verlust von -3.1%.

JAHRES- RECHNUNG

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

BETRIEBS- RECHNUNG

	Anhang Index	2015 CHF	2014 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		68'516'058	58'277'675
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	26'521'886	23'273'492
Beiträge Arbeitgeber	7.4	32'820'205	29'155'456
Entnahmen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve		-1'036'160	-1'425'319
Entnahmen aus den Freien Mitteln der Vorsorgewerke		-1'591'297	-689'228
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		7'270'564	6'229'516
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		4'530'860	1'733'758
Eintrittsleistungen		132'514'042	76'344'124
Freizügigkeitseinlagen		39'386'695	36'290'396
Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen		74'866'430	37'286'291
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die Freien Mittel		16'236'908	771'650
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		2'024'010	1'995'788
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		201'030'101	134'621'799
Reglementarische Leistungen		-35'453'827	-35'135'842
Altersrenten		-11'942'584	-10'185'789
Hinterlassenenrenten		-936'024	-817'661
Invalidenrenten		-3'720'254	-3'407'476
Beitragsbefreiungen		-1'930'817	-1'646'512
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-14'377'169	-15'634'039
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2'546'980	-3'444'364
Ausserreglementarische Leistungen		-7'200	-7'200
Austrittsleistungen		-46'892'701	-35'257'951
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-43'439'324	-30'568'847
Mutationsverluste		0	-32
Vorbezüge WEF/Scheidung		-3'453'378	-4'689'072
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-82'353'729	-70'400'993
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-135'276'146	-104'055'952
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-88'157'548	-51'577'317
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	-29'533'448	-16'387'529
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.6	-608'307	-14'357'859
Verzinsung des Sparkapitals		-13'482'143	-21'424'809
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	-3'494'700	-308'439

	Anhang Index	2015 CHF	2014 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen		17'117'330	1'478'193
Übernahmen Schadenreserven	5.4	16'719'202	987'930
Versicherungsleistungen	7.6	398'128	490'263
Überschuss aus Rückversicherung		0	0
Versicherungsaufwand		26'907	47'307
Versicherungsprämien Risikoprämien		-19'686	-372
Versicherungsprämien Kostenprämien		-2'588	-350
Beiträge an Sicherheitsfonds		49'180	48'030
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		544'463	-38'309'647
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE	6.5	151'915	64'839'180
Zinsen auf flüssige Mittel		-192'619	66'856
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen		-110'020	-44'691
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1	5'237'818	61'792'120
Netto-Erfolg Immobilien im Direktbesitz	6.5.2	208'332	7'215'934
Erhaltene Retrozessionen		88'081	132'804
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen		-77'835	-94'024
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen (Wertschriften und Immobilien)		-5'001'842	-4'229'820
Bildung(-) / Auflösung(+) Nicht-technische Rückstellungen	7.5	-14'656'103	-99'231
Sonstiger Ertrag	7.7	8'056	7'399
Sonstiger Aufwand	7.9	-81'810	-74'323
Verwaltungsaufwand	7.8	-3'713'370	-3'292'365
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-3'203'514	-2'911'983
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge		-118'152	-112'644
Kosten für die Aufsichtsbehörden und Handelsregisteramt		-11'610	-15'317
Marketing- und Werbeaufwand		-185'310	-140'804
Makler- und Brokertätigkeit		-194'784	-111'618
ERTRAGSDEFIZIT / -ÜBERSCHUSS VOR VERÄNDERUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE		-17'746'849	23'071'014
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	17'746'849	-23'071'014
ERTRAGSÜBERSCHUSS		0	0

BILANZ

31. DEZEMBER

	Anhang Index	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	1'109'246'177	964'188'025
Flüssige Mittel		81'117'788	77'626'307
Forderungen gegenüber Dritten		524'835	921'186
Kontokorrentforderungen gegenüber den Arbeitgebern	6.7	7'413'201	2'904'868
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern	6.7	29'490'864	25'919'030
Beteiligungen an Arbeitgebern	6.7	52'364'537	49'165'557
Wertschriften		764'368'549	696'984'564
Beteiligungen/Darlehen		31'639'800	11'682'000
Immobilien im Direktbesitz	7.1	142'326'603	98'984'513
TOTAL AKTIVEN		1'109'246'177	964'188'025
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		24'440'756	13'450'626
Freizügigkeitsleistungen und Renten		23'956'518	11'811'025
Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern	7.2.1	154'997	273'756
Andere Verbindlichkeiten	7.2.2	329'242	1'365'845
Passive Rechnungsabgrenzung	7.3	44'000	46'000
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	16'681'702	13'187'002
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht		16'681'702	13'187'002
Nicht-technische Rückstellungen	7.5	22'265'927	6'333'513
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		976'274'800	843'885'042
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	704'676'344	603'036'653
Vorsorgekapital Rentner	5.4	224'401'025	194'259'265
Technische Rückstellungen	5.5	47'197'431	46'589'124
Wertschwankungsreserve	6.3	69'538'992	87'285'841
Stiftungskapital und Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0
TOTAL PASSIVEN		1'109'246'177	964'188'025

ANHANG

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die ALSA PK unabhängige Sammelstiftung ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen.

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	24.10.2012	
Organisationsreglement	01.01.2014	
Vorsorgereglement	01.01.2014	Nachtrag 1 vom 01.01.2016
Anlagereglement	01.01.2014	
Rückstellungsreglement	31.12.2015	
Teilliquidationsreglement	01.01.2010	

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Arbeitgebervertreter	Funktion	Unterschrift	gewählt bis
Jud Stefan	Vizepräsident	KU zu zweien	30.06.2017
Brunner Walter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Scheu René	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stieger Reinhard	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Arbeitnehmervertreter	Funktion	Unterschrift	gewählt bis
Lüthi Peter	Präsident	KU zu zweien	30.06.2017
Güntensperger Peter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stehli Hansjörg	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Wildhaber August	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017

Geschäftsführung: Assurinvest AG, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

Weitere zeichnungsberechtigte Personen mit KU zu zweien: Ziltener Harry und Zanchi Paolo, Verwaltung

Adresse: ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Verhagen Chris Advactum AG, Fürstenlandstrasse 41, 9000 St. Gallen
Revisionsstelle	BDO AG Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen
Verwaltung und Buchführung	Assurinvest AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
Vermögensverwaltung	VI VorsorgeInvest AG Binzstrasse 31, 8620 Wetzikon
Anlagereporting & Compliance Monitoring	Assurinvest Advisory AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Postfach 1547, 9001 St. Gallen

1.6 Anzahl angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl
Stand 01.01.	323	309
Neuanschlüsse	39	35
Austritte infolge Abgänge	-20	-21
STAND 31.12.	342	323

1.7 Weiterführung der Altersvorsorge	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl
Stand 01.01.	4	5
Neuanschlüsse	4	1
Austritte infolge Abgänge	-1	-2
STAND 31.12.	7	4

2 AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte	2015 Anzahl	2014 Anzahl
Stand 01.01.	5'982	5'517
Nachträgliche Mutationen	-52	-22
Eintritte	1'867	1'442
Austritte	-1'146	-955
STAND 31.12.	6'651	5'982
davon Männer	4'268	3'979
davon Frauen	2'383	2'003
Veränderung in Personen	669	465
Veränderung in %	11.18%	8.43%

Im aktiven Versichertenbestand sind auch Rentenbezüger und Beitragsbefreite, für die weiterhin Sparbeiträge gutgeschrieben werden.

2.2 Rentenbezüger	Zugänge	Abgänge	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl
Altersrenten	100	18	641	559
Alters-Kinderrenten	3	1	9	7
Ehegattenrenten	15	4	142	131
Waisenrenten	3	4	23	24
Invalidenrenten	45	28	277	260
Invaliden-Kinderrenten	15	22	91	98
TOTAL (ANZAHL)	181	77	1'183	1'079

Inbegriffen in den Invalidenrentnern und Invaliden-Kinderrentnern sind auch diejenigen, an welche infolge Überversicherung keine Rente ausbezahlt wird.

2.3 Beitragsfreie Versicherte	Zugänge	Abgänge	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl
Pendente Invaliditätsfälle	50	44	90	84
TOTAL (ANZAHL)	50	44	90	84

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement (erneuert ab 01.01.2014) im Detail umschrieben. Nachfolgend eine Kurzübersicht der versicherten Vorsorgeleistungen:

Bei Erreichen des Rentenalters	Altersrente / Pensionierten-Kinderrente / Kapitalabfindung
Vor Erreichen des Rentenalters	Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente / Todesfallkapital / Waisenrente
Bei Erwerbsunfähigkeit	Invalidenrente / Invaliden-Kinderrente / Befreiung von der Beitragszahlung

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikoprämien und den Beiträgen für die Verwaltung und den Sicherheitsfonds. Die Vorsorgebeiträge werden mindestens zu 50% von den Arbeitgebern finanziert. Es bestehen verschiedene Vorsorgepläne pro angeschlossene Arbeitgeber.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Pensionierung

Die ordentliche Pensionierung erfolgt mit 64 (Frauen) bzw. mit 65 (Männer). Der Rentenumwandlungssatz beträgt bis Ende 2016 6.8%. Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem vollendeten 58. Altersjahr (Frauen und Männer). Der frühzeitige Bezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.2%. Die Pensionierung kann bis zum 69. bzw. 70. Altersjahr aufgeschoben werden. In diesem Falle erhöht sich der Umwandlungssatz um 0.2% pro aufgeschobenem Jahr. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Umwandlungssatz bei Pensionierung im ordentlichen Pensionierungsalter für den überobligatorischen Bereich mit Wirkung ab 1.1.2016 jährlich um 0.2% von 6.8% im Jahr 2016 auf 6.0% im Jahr 2020 gesenkt. Der Umwandlungssatz für das BVG-Altersguthaben bleibt bei 6.8%.

3.4 Weiterführung der Altersvorsorge

Artikel 3.3 des Vorsorgereglements, gültig ab 01.01.2014:

Bei unbezahltem Urlaub oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Vollendung des 58. Altersjahres kann auf Anfrage des Versicherten die Vorsorge, die Risikoversorge oder die Altersvorsorge im bisherigen Umfang weitergeführt werden. Das Altersguthaben kann auch beitragsfrei weitergeführt werden. Die Dauer der externen Mitgliedschaft ist beschränkt auf maximal 1 Jahr bei unbezahltem Urlaub und auf maximal 3 Jahre bei Austritt. Bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters erfolgt automatisch die vollständige Pensionierung. Nach Ablauf der externen Mitgliedschaft erfolgt der ordentliche Austritt bzw. die vorzeitige Pensionierung.

3.5 Verteilung von Überschüssen

Sämtliche Überschüsse aus Rückversicherungen werden der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

3.6 Teuerungsanpassung der Renten

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden die Renten im Berichtsjahr nicht an die Teuerung angepasst, wie bereits im Vorjahr.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage der Stiftung und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 – in Kraft gesetzt per 01.01.2014.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten inkl. Marchzinsen per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen sowie der Kontokorrentguthaben erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Finanzmathematische Methode unter Berücksichtigung des Deckungsgradschutzmodells.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im 2015 erfolgten keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als teilautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die ALSA PK das Risiko Alter selber. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht seit 01.01.2012 eine Exzedenten-Rückversicherung für Personen mit hohen Löhnen.

Aus Übernahmen von Versichertenbeständen bestehen noch Rückversicherungsverhältnisse. Der Rückkaufswert sämtlicher Rückversicherungen beträgt per 31.12.2015 CHF 2.5 Mio.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2015 CHF	2014 CHF
Vorsorgekapital Aktive 01.01.	603'036'653	530'034'528
Sparbeiträge Arbeitnehmer	21'630'745	18'764'660
Sparbeiträge Arbeitgeber	25'253'170	22'113'779
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	7'270'564	6'229'516
Freizügigkeitseinlagen	114'253'124	73'576'687
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'024'010	1'995'788
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-43'439'324	-30'568'847
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3'453'378	-4'689'072
Auflösung infolge Pensionierung, Todesfall	-35'381'365	-35'845'193
Verzinsung des Sparkapitals	13'482'143	21'424'809
TOTAL VORSORGEKAPITAL AKTIVE 31.12.	704'676'344	603'036'653
Verzinsung des Vorsorgekapitals	2.00%	4.00%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
ALTERSGUTHABEN NACH BVG (SCHATTENRECHNUNG)	399'015'218	342'650'676
BVG-Minimalzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.75%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2015	2014
	CHF	CHF
Deckungskapital Rentner 01.01.	194'259'265	179'444'480
Übernahme Schadenreserven von Neuanschlüssen	16'719'202	987'930
Übertrag Sparkapital infolge Pensionierung	33'123'306	31'917'153
Übertrag Sparkapital infolge Todesfall	748'136	2'355'297
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12. ¹⁾	-20'448'884	-20'445'595
TOTAL DECKUNGSKAPITAL RENTNER 31.12.	224'401'025	194'259'265
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	1'183	1'079

Die Rentendeckungskapitalien wurden vom Pensionskassenexperten per 31.12.2015 neu berechnet. [Grundlagen: BVG 2010 (Periodentafel 2007), 3.00%].

¹⁾ inkl. Kapitalauszahlungen infolge Pensionierung und erbrachter Rentenleistungen

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	Veränd.	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF	CHF
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung für Rentner	1'495'698	5'328'128	3'832'430
Schwankungen im Risikoverlauf bei den Aktiven Versicherten	-5'472'363	2'373'071	7'845'434
Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner	314'617	3'418'889	3'104'272
Garantie des Umwandlungssatzes	-1'244'472	11'968'008	13'212'480
Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle	321'043	5'982'439	5'661'396
Risiko- und Verwaltungskosten	-822'975	0	822'975
Austrittsverluste	-18'121	93'179	111'300
Senkung des technischen Zinssatzes	6'034'880	18'033'717	11'998'837
TOTAL TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		47'197'431	46'589'124

Veränderung der technischen Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen 01.01.	46'589'124	32'231'265
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12.	608'307	14'357'859
TOTAL TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN 31.12.	47'197'431	46'589'124

Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung entspricht 0.4% des Deckungskapitals der Langzeitrenten, multipliziert mit der Anzahl Jahre zwischen dem Berechnungsjahr und dem Einführungsjahr der massgebenden Tarifgrundlagen (BVG 2010).

Für die Aktiven Versicherten wurde die Rückstellung für die Risikoschwankungen in der Schaden-erwartung für Tod und Invalidität gemäss Rückstellungsreglement (gültig ab 01.01.2015) bewertet. Sie beläuft sich auf CHF 2'373'071.

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 29. Oktober 2011 wird die Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner ab dem 01.01.2012 über 4 Jahre aufgebaut. Seit 01.01.2015 sind 100% vorhanden.

Per 01.01.2016 beträgt der Umwandlungssatz 6.80%. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich mit Wirkung ab 01.01.2016 jährlich um 0.2% von 6.8% im Jahr 2016 auf 6.0% im Jahr 2020 gesenkt. Der Umwandlungssatz für das BVG-Altersguthaben bleibt bei 6.8%. Die Rückstellung zur Sicherstellung des Umwandlungssatzes beträgt CHF 11'968'008.

Für pendente und latente Schadenfälle wird 30% des Barwertes der hängigen Fälle zurückgestellt. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12.12.2013 beschlossen, für die Senkung des Technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.0% innerhalb der nächsten 7 Jahre eine Rückstellung zu bilden. Die gesamte Rückstellung beträgt CHF 42'078'673. Davon sind per 31.12.2015 3/7 oder CHF 18'033'717 in der Bilanz zurück gestellt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 01.01.2014 erstellt, inkl. Risiko-Analyse und ALM-Analyse. Der Pensionskassenexperte bestätigte u.a. folgendes:

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, weist per 01.01.2014 einen Deckungsgrad von 108.66% auf. Die Risikofähigkeit ist aufgrund der ungenügenden Wertschwankungsreserve leicht eingeschränkt.

Die Deckungskapitalberechnung der Rentner erfolgte nach dem Anwartschafts-Deckungsverfahren in geschlossener Kasse mit den Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007) und einem technischen Zinssatz von 3.00%. Eine Rückstellung zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% wird über 7 Jahre aufgebaut.

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, ist per Bilanzstichtag in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den Aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Für die Risiken Invalidität und Tod hat die Pensionskasse mittels dem Exzedenten-Versicherungsvertrag und den notwendigen Rückstellungen in der Bilanz im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen.

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Massnahmen sind im Moment nicht angezeigt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinsfuss 3.00%
- Technische Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007)
- Verstärkungen auf den Grundlagen von 2010 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: 2.40% der erforderlichen Deckungskapitalien der Rentenbezüger von Langzeitrenten

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind keine Änderungen von Technischen Grundlagen und Annahmen erfolgt. Wie unter 5.5 erläutert, wird seit 2013 eine Rückstellung für die Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% schrittweise aufgebaut.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad ist das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Arbeitgeber-Beitragsreserven und nicht-technische Rückstellungen, stellen das verfügbare Vermögen dar.

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Aktiven zu Marktwerten	1'109'246'177	964'188'025
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	-24'440'756	-13'450'626
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-44'000	-46'000
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-16'681'702	-13'187'002
- Nicht-technische Rückstellungen	-22'265'927	-6'333'513
VERFÜGBARES VERMÖGEN	1'045'813'792	931'170'884
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	704'676'344	603'036'653
Vorsorgekapital Rentner	224'401'025	194'259'265
Technische Rückstellungen	47'197'431	46'589'124
NOTWENDIGES VORSORGEKAPITAL	976'274'800	843'885'042
Überdeckung	69'538'992	87'285'841
DECKUNGSGRAD	107.12%	110.34%

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen in einem Anlagereglement festgehalten.

Anlagekommissionsmitglieder	Brunner Walter Güntensperger Peter Lüthi Peter Stehli Hansjörg Schiller Jürg Werdenberg Daniel	Präsident der Anlagekommission Mitglied des Stiftungsrates Stiftungsratspräsident Mitglied des Stiftungsrates Externer Vermögensverwalter Anlagereporter
Immobilienkommissionsmitglieder	Stieger Reinhard Scheu René Wildhaber August	Präsident der Immobilienkommission Mitglied des Stiftungsrates Mitglied des Stiftungsrates
Beratung in Anlagefragen	Assurinvest Advisory AG, Neuhaus	
Depotbank	Credit Suisse, Zürich	
Vermögensverwaltungsmandat	VI VorsorgeInvest AG, Wetzikon (FINMA Zulassung 28.09.2012)	
Liquiditätsplanung /Cashmanagement	Assurinvest AG, Neuhaus	

Alle mit der Geschäftsführung und Vermögensverwaltung betrauten Personen haben eine Loyalitätserklärung unterzeichnet. Retrozessionen wurden vertraglich eingefordert. Die Vorsorgeeinrichtung fordert bei allen Vermögensverwaltungsmandaten und beim Global Custodian Retrozessionen ein. Die Retrozessionen werden an die Stiftung abgeliefert und der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Alle Anlagenbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2 wurden eingehalten. Die vorgegebenen Anlagenrichtlinien und Bandbreiten bei den Titelkategorien sind ebenfalls eingehalten worden.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darstellung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Art. 50 der BVV 2 regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Art. 50 Abs. 4 BVV 2 erlaubt die Erweiterung der in der BVV 2 definierten Anlagen, sofern dies die Sicherheit und Risikoverteilung nicht beeinträchtigt.

Das Anlagereglement der Stiftung sieht vor, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden kann, u.a. bei den Anlagen beim Arbeitgeber bis max. 10% (Begrenzung gemäss Art. 57 Abs. 2 BVV 2, max. 5%).

Diese Erweiterung wurde nötig, da durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK die Private-Equity-Beteiligungen sowie das gewährte Darlehen als Anlagen beim Arbeitgeber umqualifiziert werden mussten.

Auswahl / Überwachung

Die ALSA PK ist mit zwei Stiftungsräten im Verwaltungsrat der Kowema Beteiligungs AG vertreten. Sie verfügt somit über ein entscheidendes Mitspracherecht bei bestehenden sowie zukünftigen Investitionen und wird detailliert über den Geschäftsgang informiert. Eine zeitnahe Überwachung ist somit sichergestellt.

Sicherheit

Durch die Inanspruchnahme dieser Erweiterungsmöglichkeit ist die Erfüllung des Vorsorgezwecks weder mittel- noch langfristig gefährdet. Der Stiftungsrat erwartet von der Investition in die Kowema Beteiligungs AG einen stabilen Ertrag. Zudem erachtet er den Kursverlauf wesentlich weniger volatil als vergleichbare kotierte Aktienanlagen.

Angemessene Risikoverteilung

Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass er mit der gewählten Anlagestrategie eine angemessene Risikoverteilung eingehalten hat. Das Vermögen ist auf verschiedene Anlagekategorien, Regionen und Wirtschaftszweige verteilt. Dies gilt auch für die Investition in die Kowema Beteiligungs AG.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich nach der finanzmathematischen Methode berechnet. Beim finanzmathematischen Verfahren wird die Wertschwankungsreserve aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der jeweiligen Anlagekategorie ermittelt. Ziel ist es, damit eine mit hinreichender Sicherheit geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien über einen Horizont von einem Jahr zu ermöglichen (Sicherheitsniveau 97.5%).

Veränderung der Wertschwankungsreserve	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve 01.01	87'285'841	64'214'828
Auflösung / Bildung über die Betriebsrechnung	-17'746'849	23'071'014
STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE 31.12.	69'538'992	87'285'841
ZIELGRÖSSE DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE (BETRAG)	95'395'171	92'754'888
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-25'856'179	-5'469'047
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	1'109'246'177	964'188'025
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	6.3%	9.1%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	8.60%	9.62%

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Direkt 31.12.2015	Kollektiv 31.12.2015	Total per 31.12.2015	in % der Aktiven	Total per 31.12.2014	in % der Aktiven	Strategie 01.01.2014	Bandbreite
	CHF	CHF	CHF	%	CHF	%	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	524'835	0	524'835	0	921'186	0	-	-
Anlagen beim Arbeitgeber	89'268'603	0	89'268'603	8	77'989'455	8	-	-
Kontokorrente Arbeitgeber	7'413'201	0	7'413'201		2'904'868			
Darlehen an Arbeitgeber	971'806	0	971'806		1'127'016			
Beteiligungen Arbeitgeber ¹⁾	52'364'537	0	52'364'537		49'165'557			
Darlehen an Arbeitgeber	28'519'058	0	28'519'058		24'792'014			
Liquidität / Geldmarkt	81'117'788	0	81'117'788	7	77'626'307	8	2	0-20
davon in CHF	75'221'439	0	75'221'439		71'457'040			
davon in FW	5'896'349	0	5'896'349		6'169'267			
Obligationen CHF	11'295'015	155'597'370	166'892'384	15	148'821'664	15	18	10-40
Obligationen Ausland FW	0	80'115'223	80'115'223	7	78'788'039	8	8	0-15
davon gehedged	0	9'419'700	9'419'700					
Aktien Schweiz	2'969'600	230'392'363	233'361'963	21	218'294'950	23	18	0-25
Aktien Ausland	0	140'353'217	140'353'217	13	134'090'822	14	9	0-15
Immobilien Schweiz	174'463'330	114'181'314	288'644'644	26	217'155'964	23	30	20-40
Immobilien Wertschriften	32'136'728	114'181'314	146'318'041		118'171'451			
Immobilien Direktbesitz	142'326'603	0	142'326'603		98'984'513			
Alternative Anlagen	20'930'382	8'037'139	28'967'520	3	10'499'639	1	10	0-20
Total Aktiven	380'569'552	728'676'625	1'109'246'177	100	964'188'025	100		
Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2			Total per 31.12.2015	in % der Aktiven	Total per 31.12.2014	in % der Aktiven	Kategoriebegrenzungen gemäss BVV 2	
			CHF	%	CHF	%	%	
Aktien Schweiz			233'361'963		218'294'950			
Aktien Ausland			140'353'217		134'090'822			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. b) Aktien			373'715'180	34	352'385'772	37	50	
Immobilien Schweiz			288'644'644		217'155'964			
Immobilien Ausland			0		0		10	
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. c) Immobilien			288'644'644	26	217'155'964	23	30	
Private Equity			2'377'500		8'536'832			
Rohstoffe			1'355'821		1'962'807			
übrige Alternative Anlagen			25'234'200		0			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. d) Alternative Anlagen			28'967'520	3	10'499'639	1	15	
Liquidität / Geldmarkt FW			5'896'349		6'169'267			
Obligationen Ausland FW			70'695'523		78'788'039			
Aktien Ausland			140'353'217		134'090'822			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. e) Fremdwährungen			216'945'089	20	219'048'128	23	30	
Total Anlagen beim Arbeitgeber			89'268'603		77'989'455			
Davon gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber			971'806		1'127'016			
Total gemäss BVV 2 Art. 57 ²⁾ Anlagen Arbeitgeber			88'296'797	8	76'862'439	8	5	

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54 und Art. 55 BVV 2 sind bei den einzelnen Anlagekategorien eingehalten.

¹⁾ Der bilanzierte Wert von CHF 52'364'537 der Kowema Beteiligungs AG basiert auf einem provisorischen, noch nicht testierten Abschluss per 30.09.2015 (Vorjahr auf Basis nicht testierter Abschluss per 30.09.2014). Der Stiftungsrat hat dies an seiner Sitzung vom 10.12.2015 zur Kenntnis genommen.

²⁾ Das Anlagereglement der Stiftung sieht vor, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden kann, u.a. bei den Anlagen beim Arbeitgeber bis max. 10% (Begrenzung gemäss Art. 57 Abs. 2 BVV 2, max. 5%). Diese Erweiterung wurde nötig, da durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK die Private-Equity-Beteiligungen sowie das gewährte Darlehen als Anlagen beim Arbeitgeber umqualifiziert werden mussten.

Der Stiftungsrat hat Kenntnis, dass bei den indirekten Anlagegefässen nicht transparente Vermögensverwaltungskosten existieren. Er hat an seiner Sitzung vom 10.12.2015 beschlossen, diese Anlageprodukte weiterzuführen.

6.4.1 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2015 bestanden folgende offenen derivativen Finanzinstrumente:

	Anzahl	Fälligkeit
Futures a 10 Swiss Market Index SMI, ohne Dividendenkorrektur	-200	18.03.2016
Futures a 500 S&P E-Mini 500 Stock Index	-200	18.03.2016
Futures a 10 Stoxx Indices	-300	18.03.2016

6.4.2 Offene Kapitalzusagen

Am 18.08.2015 hat der Stiftungsrat ein Darlehen zu Gunsten der Saweka AG, Wollerau, über CHF 10 Mio., beschlossen. Dieses wird im Zuge von Kapitalerhöhungen der Saweka AG in Aktienkapital umgewandelt. Die Auszahlung des Darlehens erfolgte am 30.10.2015.

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage		2015	2014
		CHF	CHF
Zinsen auf flüssige Mittel		-192'619	66'856
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen		-110'020	-44'691
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1	5'237'818	61'792'120
Netto-Erfolg Immobilien direkt	6.5.2	208'332	7'215'934
Erhaltene Retrozessionen		88'081	132'804
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen		-77'835	-94'024
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-5'001'842	-4'229'820
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		151'915	64'839'180

Allfällige Retrozessionen werden vom Vermögensverwalter offengelegt. Alle bekannten Retrozessionen werden an die ALSA PK vergütet.

Performance des Gesamtvermögens		2015	2014
		CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres		964'188'025	882'890'568
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres		1'109'246'177	964'188'025
DURCHSCHNITTLICHER BESTAND DER AKTIVEN (UNGEWICHTET)		1'036'717'101	923'539'297
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		151'915	64'839'180
PERFORMANCE AUF DEM GESAMTVERMÖGEN		0.01%	7.02%

Die Performance auf dem Gesamtvermögen entspricht dem Netto-Ergebnis der Vermögensanlage in Prozenten des ungewichteten durchschnittlichen Bestands aller Aktiven.

6.5.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2015 CHF	2014 CHF
Devisenerfolg	-341'127	1'608'222
Zinsertrag	757'711	792'014
Dividendenertrag	0	1'035'989
Kurserfolg	-806'880	1'955'043
Ertrag aus TER	570'774	692'615
Total Netto-Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber	521'605	4'475'661
Zinsertrag	135'914	-957'671
Kurserfolg	75'096	-200
Ertrag aus TER	6'566	0
Total Netto-Erfolg Obligationen Schweiz	217'576	-957'871
Zinsertrag	37'819	-267'716
Kurserfolg	1'846'186	7'068'501
Ertrag aus TER	127'153	89'293
Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland CHF	2'011'158	6'890'078
Zinsertrag	0	-720'448
Kurserfolg	-4'137'715	7'457'459
Ertrag aus TER	200'667	166'715
Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland FW	-3'937'047	6'903'726
Dividendenertrag	19'080	0
Kurserfolg	9'726'334	19'341'930
Kurserfolg Derivate	-8'171'502	0
Ertrag aus TER	467'298	383'954
Total Netto-Erfolg Aktien Schweiz	2'041'210	19'725'884
Dividendenertrag	96'937	213'337
Kurserfolg	789'382	16'786'050
Kurserfolg Derivate	-4'026'688	0
Ertrag aus TER	335'188	271'690
Total Netto-Erfolg Aktien Ausland	-2'805'181	17'271'077
Ertrag	3'762'686	3'219'582
Kurserfolg	2'803'934	2'110'594
Ertrag aus TER	915'371	801'591
Total Netto-Erfolg Immobilien Wertschriften	7'481'991	6'131'768
Ertrag	156'873	0
Kurserfolg	-109'239	-256'424
Total Netto-Erfolg Alternative Anlagen	47'634	-256'424
Zusammenfassung Netto-Erfolg Wertschriften		
Total Erträge	4'625'894	4'923'309
Total Kurserfolge	10'187'097	54'462'954
Total Kurserfolge Derivate	-12'198'189	0
Total Erträge aus TER	2'623'017	2'405'857
TOTAL NETTO-ERFOLG WERTSCHRIFTEN	5'237'818	61'792'120

6.5.2 Erläuterung zum Immobilienerfolg im Direktbesitz	2015	2014
	CHF	CHF
Netto-Erfolg	4'479'049	3'899'873
Wertberichtigungen per 31.12	-4'245'596	3'333'755
übriger Liegenschaftenaufwand	-25'121	-17'694
TOTAL NETTO-ERFOLG IMMOBILIEN IM DIREKTBSITZ	208'332	7'215'934

6.6 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

6.6.1 Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2015	2014
	CHF	CHF
Obligationen Schweiz	6'566	0
Obligationen Ausland CHF	127'153	89'293
Obligationen Ausland FW	200'667	166'715
Aktien Schweiz	467'298	383'954
Aktien Ausland	335'188	271'690
Immobilien Wertschriften	915'371	801'591
Alternative Anlagen	570'774	692'615
TOTAL KOSTENKENNZAHLEN IN CHF FÜR KOLLEKTIVANLAGEN	2'623'017	2'405'857

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2015	2014
	CHF	CHF
Vermögensverwaltungskosten	1'435'221	1'220'527
Anlagereporting, Anlageadvisory	38'880	38'880
Depotgebühren	127'737	143'571
Bankspesen und Courtagen	393'178	110'000
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'623'017	2'405'857
Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz	383'810	310'985
TOTAL DIREKT VERBUCHTE VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN	5'001'842	4'229'820

6.6.2 IN % DER KOSTENTRANSPARENTEN VERMÖGENSANLAGEN	0.47%	0.46%
--	--------------	--------------

Die externen Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz werden in den Verwaltungskosten der Immobilien im Direktbesitz ausgewiesen.

6.6.3 Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen)

31.12.2015 31.12.2014
CHF CHF

Vermögensanlagen

Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	1'109'246'177	964'188'025
davon: Transparente Kollektivanlagen	1'064'460'973	927'771'536

6.6.4 Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2

Anbieter /Produktenname	Bestand		
JB Local Emerging Bond Fund -C- (ISIN: LU0107852435 Anbieter: Julius Bär)	10'000	2'676'874	3'153'150
Bonainvest Holding AG (ISIN: CH1107545 Anbieter: n/a)	36'000	3'060'000	3'024'000
Espace Real Estate AG (ISIN: CH0002557400 Anbieter: n/a)	12'620	1'886'690	1'085'600
Saweka AG, Wollerau (ISIN: n/a) Anbieter: n/a)	20'300	21'639'800	11'682'000
Diapason Commodities Index Enhanced (ISIN: KYG276051151 Anbieter: Diapason Commodities Management)	2'988	1'355'821	1'962'807
InvestInvent Wind Energy Fund (ISIN: MT0000074295 Anbieter: n/a)	89'199	14'166'019	6'074'332
JB Global Convert Bond Fund CHF (ISIN: LU0261938939 Anbieter: Julius Bär)			3'288'600
KMK Holding AG, Baar (ISIN: n/a) Anbieter: n/a)			6'146'000
KOSTENTRANSPARENZQUOTE		96%	96%

(Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)

6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

31.12.2015 31.12.2014
CHF CHF

Anlagen bei Arbeitgebern

Kontokorrent-Forderungen gegenüber den Arbeitgebern	7'413'201	2'904'868
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – mit Sicherheit	971'806	1'127'016
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit	28'519'058	24'792'014
Beteiligung Kowema Beteiligungs AG, Baar	52'364'537	43'019'557
Beteiligung KMK Holding AG, Baar	0	6'146'000

TOTAL ANLAGEN BEI ARBEITGEBERN **89'268'603** **77'989'455**

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden den angeschlossenen Arbeitgebern vierteljährlich nachschüssig in Rechnung gestellt. Auf den Beitragskontokorrenten werden Guthaben mit 0.25% und Ausstände mit 3.00% verzinst.

Das Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit – wird marktüblich verzinst.

Durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK müssen die bereits bestehenden Anlagen der ALSA PK in die Kowema Beteiligungs AG sowie in deren Tochtergesellschaft als Anlagen beim Arbeitgeber qualifiziert werden. Dies betrifft ebenso das Darlehen.

Arbeitgeber-Beitragsreserven

2015 2014
CHF CHF

Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	13'187'002	12'878'564
Zuweisung	4'494'840	1'668'873
Verwendung /Verteilung	-1'036'160	-1'425'319
Zins 0.25%/0.50%	36'020	64'885

TOTAL ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN AM 31.12. **16'681'702** **13'187'002**

7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Immobilien im Direktbesitz – Zusammensetzung per 31.12.2015	Anschaffungs- wert CHF	Buchwert CHF	Wert- berichtigung CHF	31.12.2015 Marktwert CHF	31.12.14 Marktwert CHF
Frohweg 14, 9470 Buchs	3'400'000	3'094'022	18'191	3'112'213	3'094'022
Hardstrasse 5, 8624 Grüt	3'684'000	3'604'212	409'109	4'013'321	3'604'212
Rainstrasse 22, 8645 Jona	4'610'000	4'342'579	-38'197	4'304'382	4'342'579
Inselweg 7, 8630 Rüti	3'770'000	3'381'382	39'459	3'420'841	3'381'382
Bahnhofstrasse 6, 8730 Uznach	6'045'995	5'966'963	-232'706	5'734'257	5'966'963
Ringstrasse, 7000 Chur	4'743'368	4'136'180	40'846	4'177'026	4'136'180
Rappensteinstrasse, 9000 St.Gallen	10'231'445	11'005'245	772'486	11'777'731	11'005'245
Weitzenzelg, 8590 Romanshorn	12'195'391	11'929'866	498'998	12'428'864	11'929'866
Werkstrasse, 8630 Rüti	8'379'627	7'820'865	57'545	7'878'410	7'820'865
Am Aabach, 8344 Bärenswil	4'027'173	3'726'523	29'139	3'755'662	3'726'523
Gublen, 8494 Bauma	3'816'653	3'300'250	-24'255	3'275'995	3'300'250
Warteggweg, 9403 Goldach	4'664'167	4'758'204	38'373	4'796'577	4'758'204
Hintergasse, 9532 Rickenbach	5'219'143	4'639'795	98'684	4'738'479	4'639'795
Tannenstrasse, 9463 Oberriet	6'880'336	7'429'984	198'486	7'628'470	7'429'984
Rofenstrasse, 9220 Bischofszell	10'848'169	13'324'213	-869'330	12'454'883	13'318'443
Rössliwies, 8733 Eschenbach ¹⁾	10'543'603	10'543'603	-	10'543'603	6'500'000
Dorfstrasse, 5200 Brugg ¹⁾	2'818'794	2'818'794	-	2'818'794	30'000
Weierstrasse 8, 8645 Jona	5'334'029	5'334'029	-507'680	4'826'349	-
Rehbühlstrasse 17+19, 8610 Uster	5'136'628	5'136'628	-661'239	4'475'389	-
Chastelstrasse 7+9+11, 8732 Neuhaus ¹⁾	2'513'568	2'513'568	-	2'513'568	-
Melingerstrasse 13, 5442 Fislisbach	27'765'294	27'765'294	-4'113'505	23'651'789	-
TOTAL	146'627'383	146'572'199	-4'245'596	142'326'603	98'984'513

¹⁾ Anlagen im Bau: Liegenschaft Eschenbach (Vermietung ab 2016), Liegenschaft Brugg (Vermietung ab 2017), Liegenschaft Neuhaus (Vermietung ab 2017)

Alle Liegenschaften, die noch keine Mieterträge generieren, sind mit dem bisherigen Anschaffungswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach der DCF-Methode.

7.2 Verbindlichkeiten

7.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
BEITRAGSKONTI MIT SALDO ZU GUNSTEN DER ANGESCHLOSSENEN ARBEITGEBER	154'997	273'756
7.2.2 Andere Verbindlichkeiten	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Kreditor Quellensteuer	300	60
Eigentümerkonto Immobilien Direktanlagen	9'562	6'444
Schlussrechnung Neubau Immobilien Direktanlagen	0	1'059'796
Übrige Kreditoren	319'380	299'545
TOTAL ANDERE VERBINDLICHKEITEN	329'242	1'365'845

7.3 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Gebühren Aufsichtsbehörde und Oberaufsicht	14'000	16'000
Honorar Revisionsstelle	30'000	30'000
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	44'000	46'000

7.4 Zusammensetzung der Beiträge	2015	2014
	CHF	CHF
Sparbeiträge Arbeitnehmer	21'637'371	18'777'455
Risikobeiträge Arbeitnehmer	4'501'841	4'234'925
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	382'675	261'112
Total Beiträge Arbeitnehmer	26'521'886	23'273'492
Sparbeiträge Arbeitgeber	25'260'075	22'126'574
Risikobeiträge Arbeitgeber	7'040'174	6'663'333
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	519'956	365'548
Total Beiträge Arbeitgeber	32'820'205	29'155'456
Total Sparbeiträge	46'897'446	40'904'030
Total Risikobeiträge	11'542'015	10'898'258
Total Verwaltungskostenbeiträge	902'631	626'660
TOTAL BEITRÄGE	59'342'092	52'428'948

7.5 Nicht-technische Rückstellungen	2015	2014
	CHF	CHF
Stand Freie Mittel 01.01.	6'092'569	6'010'148
Einlagen in die Freien Mittel	16'195'092	742'511
Verwendung / Verteilung	-1'591'297	-689'228
Zinsen auf Freie Mittel 0.25% / 0.50%	41'815	29'139
Total Freie Mittel 31.12.	20'738'179	6'092'569
Stand L-GAV-Rückstellung 01.01.	240'944	155'019
Beiträge Arbeitgeber	80'127	71'075
Sparbeiträge abzüglich Altersgutschriften	10'493	16'809
Mutationsverluste bei Austritt	-3'299	-1'959
Total L-GAV-Rückstellung 31.12.	328'266	240'944
Stand zweckgebundene Freie Mittel 01.01.	-	-
Zuweisung aus Neuanschlüssen	1'199'482	-
Entnahmen für Leistungsfälle	-	-
Total zweckgebundene Freie Mittel 31.12.	1'199'482	-
TOTAL NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN 31.12.	22'265'927	6'333'513

Die L-GAV-Rückstellung ist zweckgebunden und deckt vereinbarte Vorsorgeleistungen angeschlossener Betriebe mit Verpflichtungen aufgrund des Landes-Gesamtarbeitsvertrages im Gastgewerbe.

Die zweckgebundenen Freien Mittel sind für pendente Leistungsfälle eines Neuanschlusses reserviert, bis die Verjährungsfrist der einzelnen Fälle eingetreten ist oder allenfalls vorher der Leistungsfall eintritt.

7.6 Versicherungsleistungen	2015	2014
	CHF	CHF
Beitragsbefreiungen durch Rückversicherungen gedeckt	101'997	154'598
Rentenleistungen von Versicherungen	296'132	335'665
TOTAL VERSICHERUNGSLEISTUNGEN	398'128	490'263

In der Berichtsperiode wurden keine Überschüsse aus Rückversicherungen eingenommen.

7.7 Sonstiger Ertrag	2015	2014
	CHF	CHF
Sonstiger Ertrag	8'056	7'399
TOTAL SONSTIGER ERTRAG	8'056	7'399

Im sonstigen Ertrag sind Bezugsprovisionen der Quellensteuer, periodenfremde Beiträge und frei werdende Rückstellungen enthalten.

7.8 Verwaltungsaufwand	2015	2014
	CHF	CHF
Pensionskassenverwaltung	2'314'758	2'092'320
Beratungs- und Betreuungsaufwand	766'079	713'786
Revisionsstelle	46'872	49'680
Pensionskassenexperte	71'280	62'964
Aufsichtsbehörde und Handelsregisteramt	11'610	15'317
Stiftungsratsentschädigungen	122'677	105'877
Marketing- und Werbeaufwand	185'310	140'804
Makler- und Brokertätigkeit	194'784	111'618
TOTAL VERWALTUNGSaufwand	3'713'370	3'292'365

7.9 Sonstiger Aufwand	2015	2014
	CHF	CHF
Rechtsberatung, Betreuungskosten und sonstiger Aufwand	81'810	74'323
TOTAL SONSTIGER aufwand	81'810	74'323

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2014 mit Verfügung vom 20. Mai 2015 genehmigt. Sie hat den Stiftungsrat dazu angehalten, eine Senkung des Umwandlungssatzes bei umhüllenden Vorsorgeplänen zu prüfen und allenfalls zu senken. Zudem hat sie festgestellt, dass die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke im Anhang nicht ausgewiesen werden. Die Verwaltung hat die Aufsicht informiert, dass die ALSA PK keine individuellen Deckungsgrade führt.

Das Anlagereglement, gültig ab 1. Januar 2014, ist von der Aufsichtsbehörde am 20. Mai 2015 einer Normenkontrolle unterzogen worden und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Der Stiftungsrat hat das Rückstellungsreglement mit Wirkung ab 31.12.2015 geändert und der Aufsichtsbehörde zur Prüfung eingereicht. Die Normenkontrolle der Aufsicht vom 15.02.2016 hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Per 1. Januar 2016 hat der Stiftungsrat einen Nachtrag 1 zum Vorsorgereglement in Kraft gesetzt. Die Aufsichtsbehörde hat mit Verfügung vom 15.02.2016 eine Rechtskontrolle durchgeführt. Der Nachtrag gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

Im Jahr 2015 wurde der Akiven- und der Rentnerbestand zweier firmeneigenen Stiftungen übernommen. Das Deckungskapital wurde ausfinanziert.

Die Kündigung eines Anschlussvertrages per 31.12.2015 erforderte die Überprüfung einer möglichen Teilliquidation. Da die Voraussetzungen gemäss geltendem Teilliquidationsreglement nicht erfüllt waren - es traten aufgrund der für die Teilliquidation massgebenden vom Arbeitgeber gekündigten Anschlussverträge 0.08% der Versicherten mit 0.02% der Altersguthaben aus - muss keine solche durchgeführt werden.

Die Credit Suisse AG hat bestätigt, dass die Anforderungen der in Art. 51b BVG in Verbindung mit Art. 48f bis 48l BVV 2 verankerten Vorschriften zu «Loyalität in der Vermögensverwaltung» jederzeit eingehalten wurden.

Der Vermögensverwalter der Vorsorgeeinrichtung, die VI VorsorgeInvest AG ist der FINMA unterstellt. Die VI VorsorgeInvest AG hat eine entsprechende Loyalitätserklärung abgegeben.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Kundenverantwortliche und der Kundenbetreuer der Assurinvest AG haben eine Erklärung zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen unterzeichnet.

Die Vermögenswerte stehen nur eingeschränkt zur Verfügung der Pensionskasse. Zur Absicherung allfälliger Futures besteht eine Verpfändung von CHF 40 Mio. Per 31.12.2015 waren davon CHF 0 beansprucht.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die per 31.12.2015 ausstehenden Vorsorgebeiträge in der Höhe von rund CHF 7,4 Mio. wurden alle bis auf CHF 0.33 Mio. durch die angeschlossenen Firmen im ersten Quartal 2016 bezahlt. Es besteht somit ein temporärer Gesetzesverstoss gemäss Art. 58a Abs. 1 BVV 2.

Auf den 01.01.2016 sind 28 Neuanschlüsse an die ALSA PK unterzeichnet worden mit 783 Aktiven Versicherten.

Ansonsten sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche die Finanzierung der Vorsorge und die Beurteilung der Jahresrechnung beeinflussen würden.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01. – 31.12.2015)



Tel. 055 451 52 30
Fax 055 451 52 31
www.bdo.ch

BDO AG
Feldmoosstrasse 12
8853 Lachen

Bericht der Revisionsstelle

an den Stütungsrat der

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Eschenbach SG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 10. März 2016

BDO AG



Franco Poerio
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Stefan Fauster
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

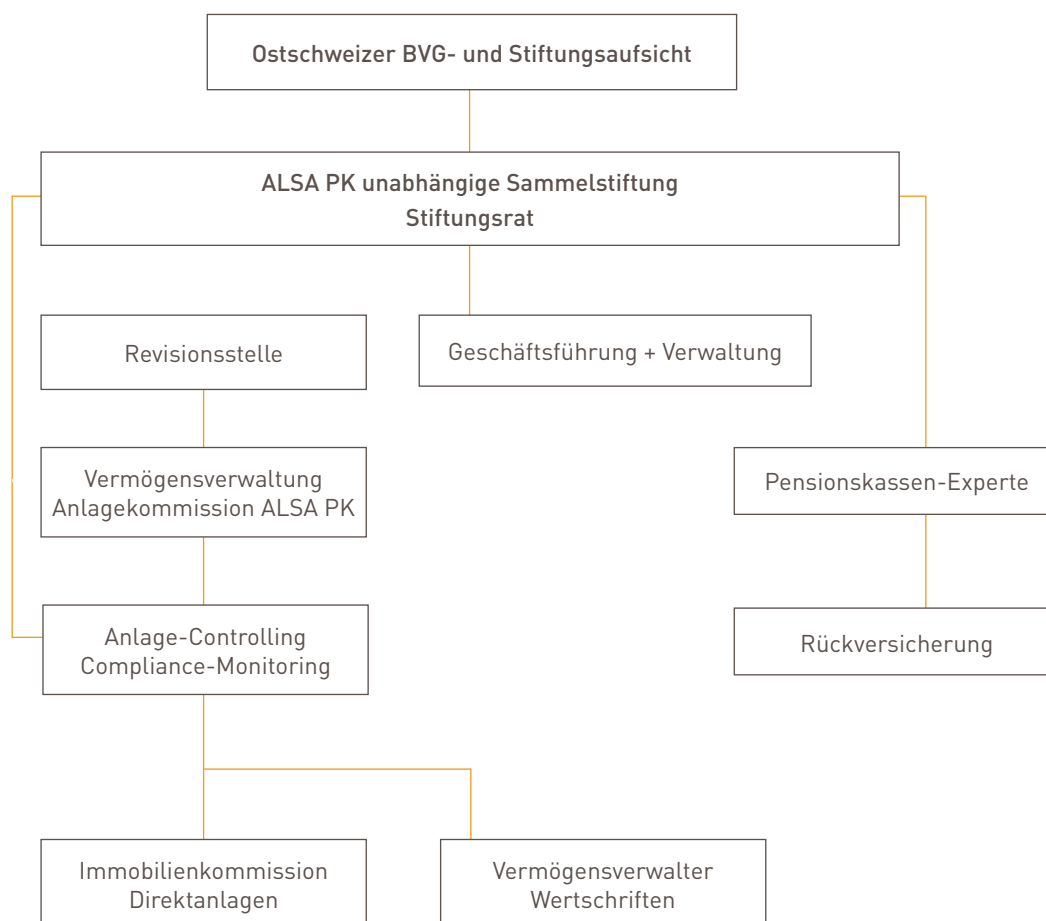
Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation

42

ORGANISATION



Stiftungsrat

Lüthi Peter	Präsident
Jud Stefan	Vizepräsident
Brunner Walter	Mitglied
Güntensperger Peter	Mitglied
Scheu René	Mitglied
Stehli Hansjörg	Mitglied
Stieger Reinhard	Mitglied
Wildhaber August	Mitglied

Geschäftsführung und Verwaltung

Assurinvest AG | Frohburgstrasse 20 | 8732 Neuhaus
Telefon 055 286 33 11 | Fax 055 286 33 10

Revisionsstelle

BDO AG | Feldmoosstrasse 12 | 8853 Lachen

Aufsicht

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht | Postfach 1542 | 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 00 60 | Fax 071 226 00 69
info@ostschweizeraufsicht.ch | www.ostschweizeraufsicht.ch



ALSA PK

Frohburgstrasse 20 » 8732 Neuhaus » Tel. 055 286 33 11 » Fax 055 286 33 10

www.alsapk.ch